

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Unterausschusses „Tagesbetreuung für Kinder“ 2019
am 24.01.2019, 18.15 Uhr im Rathaus, Raum 122 (Eschenzimmer)

Teilnehmer: Barbara Els, Georg Schell, Torsten Seifen, Wolfgang Haacke, Stefanie Jung, Sibylle Friedhofen, Dr. Hinrich Pich, Robert Heimann, Sajeh Soumi

von der Verwaltung waren anwesend:
Ali Doğan, Dr. Marc Serafin, Silke Lehrmann, Haimy Dao

Protokoll: Haimy Dao

Frau Soumi begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 1

Anträge zur Tagesordnung

Es gab keine Anträge zur Tagesordnung.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2018

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2018.

TOP 3

Bedarfsplanung Tagesbetreuung von Kindern bis zur Einschulung im Kita-Jahr 2019/2020, Anmeldung der dafür erforderlichen Pauschalen

Frau Lehrmann fasste den Inhalt der Vorlage zusammen. Sie betonte, dass die Schaffung von u3-Plätzen im Rahmen der Erhöhung der Betreuungsquote auf 50% gleichzeitig bedeutet, dass Gruppen umgewandelt werden müssen, solange es keine Neubauprojekte gibt. Der aktuelle Sachstandsbericht zu den Neubauprojekten wird am 27.03.2019 im Jugendhilfeausschuss präsentiert. Herr Schell regte an, dass die Grafik (auf Seite 3) in Zukunft in u3 und in ü3 unterteilt werden sollte. Zudem stellte er die Frage, ob auch das Waldorfkinderhaus in Hangelar in der Berechnung der Versorgungsquote berücksichtigt wurde. Frau Lehrmann bestätigte dies und ergänzte, dass in dieser Berechnung der interkommunale Ausgleich bzw. Sankt Augustiner Kinder, die in anderen Kommunen betreut werden, nicht berücksichtigt wurden.

Auf die Frage von Herrn Heimann, wie der aktuelle Stand der neuen Kitas in der Anton-Groß-Straße ist, antwortete Herr Doğan, dass der Trägervertrag und die Finanzierung voraussichtlich in der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.02.2019 geklärt werden und der voraussichtliche Start dieser neuen Kita spätestens im Jahr 2020 geplant ist.

Herr Dr. Pich fragte, weshalb die Betreuungszahl bei der Variante B im Gegensatz zur Variante A geringer ist und bittet die Verwaltung daher um Prüfung. Diese sagte zu, dass die Beantwortung der Niederschrift beigefügt wird:

Bei der Darstellung der Platzentwicklung wurden jeweils die Zuschussanträge zum 01.03. aus kibiz.web zugrunde gelegt. Zu Beginn des Kita-Jahres 2018/2019 wurde geplant, dass im Laufe des Jahres Casa Lu in die renovierten Räume zurückziehen kann und Villa Lu komplett in der Wehrfeldstraße beginnt. Um das finanziell zu ermöglichen, wurden die erforderlichen Pauschalen bereits beantragt. Werden diese Zahlen nun mit der Angebotssituation zum 01.08.2019 verglichen (Variante A), sind diese entsprechend größer als bei der Variante B.

TOP 4

Verschiedenes: Aktueller Sachstand zum Onlineanmeldeverfahren Little-Bird

Frau Lehrmann stellte den Sachstandsbericht zum Online-Anmeldesystem Little-Bird anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Dabei erläuterte sie die Erfahrungen, die bisher mit dem Programm Little-Bird gemacht wurden. Sie betonte, dass das Ziel der Einführung des Online-Anmeldesystems war, dass alle Kitas ein einheitliches Programm nutzen sollten und auch die katholischen Kitas mit einbezogen werden sollten. Dies konnte bisher noch nicht realisiert werden. Sie fasste die Kritikpunkte aus der Sicht der Kitaleitungen sowie aus der Sicht der Verwaltung zusammen, dass vor allem die Bedienung recht umständlich ist und viel Zeitaufwand benötigt. Außerdem sind die gewünschten Schnittstellen zur Elternbeitragsstelle sowie zu KitaPlus von der Firma Little-Bird noch nicht umgesetzt worden. Laut der Firma Little-Bird sei die Schnittstelle zu KitaPlus noch in der Testphase und kann daher zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingesetzt werden. Zudem wurde eine Anfrage zum Kauf eines entsprechenden Zusatzmoduls an die Firma gestellt, welche bisher noch nicht von der Firma in Bezug auf Nutzbarkeit und Preisstruktur konkretisiert wurde. Um das Programm Little-Bird mit anderen Programmen vergleichen zu können,

wurden die Firmen KitaPlus, Kita-Net sowie auch Kita-Planer angefragt, um nähere Details wie z.B. eine Kostenvoranschlag, zu erhalten. Diese haben sich noch nicht dazu geäußert.

Herr Dr. Serafin betonte nochmals, dass die Einrichtung eines möglichst einheitlichen Nutzerprofils ein vorrangiges Ziel und die Stadt momentan in der Recherche sei, eine bestmögliche Lösung zu finden. Wichtig sei dabei, die Kitaleitungen zu entlasten und den Eltern eine einfache Bedienung zu ermöglichen.

Herr Doğan ergänzte, dass die Verwaltung anhand der gesammelten Erfahrung mit der erstmaligen Einführung eines solchen Programms in der Lage sei, einen erweiterten Kriterienkatalog zu erstellen, welche die wichtigsten Anforderungen beinhalte, um die vorliegenden Fehler zu vermeiden.

Herr Schell merkte an, dass es auch wichtig sei, dass das Programm auch in einfacher Sprache für die Eltern gestaltet werden soll. Herr Haacke regte an, dass geprüft werden soll, ob alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft seien und ob ein Leistungskatalog vorlege. Ebenso regte Herr Dr. Pich an, dass in zukünftigen Projekten ein Projektmanagement durchgeführt werden solle.

Außerdem schlug Herr Heimann vor, dass der JAEB die Verwaltung gerne beim Erstellen des Anforderungsprofils unterstützen würde und auch bereit sei, ein alternatives Programm zu testen bzw. mit Elternbeiräten aus umliegenden Kommunen Kontakt aufzunehmen. Die Verwaltung nahm diese Hinweise und Vorschläge auf.

Innerhalb der Diskussion war man sich einig darüber, dass das Programm Little-Bird geprüft werden solle und die Verwaltung im nächsten Unterausschuss ein Zwischenbericht zum Sachstand Little-Bird vorlegen wird.

TOP 4

Verschiedenes: Information über den neuen Erlass für die OGS

Herr Dr. Serafin erläuterte, dass sich durch den neuen Erlass für die OGS die Landeszuweisung mit Wirkung zum 01.02.2019 auf 14% erhöht. Das bedeutet, dass für die derzeitigen 1.350 OGS-Plätze in Sankt Augustin insgesamt etwa 160.000 € pro Jahr mehr an Landeszuweisung ausgeschüttet wird. Auch die Höchstgrenze der Elternbeiträge für die Kommunen sowie der kommunale Pflichtanteil an der Finanzierung haben sich nach oben korrigiert. Durch die Erlass-Änderungen soll

seitens des Landes eine Steigerung der Qualität in den OGS ermöglicht werden. Die Mittel wurden sowohl auf der Einnahmeseite als auch auf der Ausgabeseite in den Nachtragshaushalt eingepflegt.

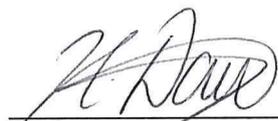
Die Verwaltung wartet nun bis der endgültige Bescheid vorliegt. Zu entscheiden ist dann, wie mit dem erhöhten Zuschuss verfahren werden soll. Es stehen derzeit zwei verschiedene Varianten zur Diskussion. Zum einen die Variante, diese Mittel im vollen Umfang an die Träger weiterzuleiten. Zum anderen die Variante, die dynamisierte Erhöhung der Elternbeiträge, die im Referenzrahmen für die Qualitätsentwicklung der OGS festgelegt wurde, für die nächste Stufe ganz oder teilweise auszusetzen, um dadurch eine Beitragsentlastung für die Eltern herbeizuführen.

Der Unterausschuss war sich einig, dass diese Angelegenheit in einer Sonderunterausschusssitzung weiter thematisiert werden soll.

Hiernach beendete Frau Soumi um 19:20 Uhr die Sitzung.

Als Termin für die Sondersitzung wurde inzwischen der 07.03.2019 terminiert.

Sankt Augustin, den 05.02.2019

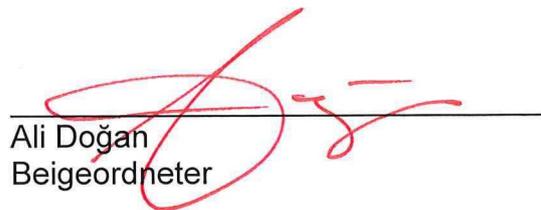


Haimy Dao
Schriftführerin



Sajeh Soumi
Vorsitzende

Gesehen



Ali Doğan
Beigeordneter